

*Dietrich von Witzeleibin und seine Erben dieser Summe ledig und los. Gegebin — dryzzen hundert yar in dem veir unde nūyntzigesten yare an dem dynstage nest vor phinksten.*

## 528.

- 5 *Wenczlaw, Albrecht, Thime und Gurge von Colditz verpfänden dem Markgrafen Wilhelm I. und dem Landgrafen Balthasar Haus und Stadt Eilenburg für eine theils baar geliehene, theils sicher gestellte Summe von 6800 Schock Freiburger Groschen, sowie für 500 Schock, die sie zu Eilenburg verbauen sollen.* 1394 Juni 9.

- 10 *Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4863. Das S. Wenzels von C. an Pergamentstr. (an 3. Stelle); für die drei anderen sind Einschnitte im Pergament vorhanden.*  
*Anm.: No. 528—531 tragen zwar alle das nämliche Datum, sind aber offenbar zu verschiedenen Zeiten ausgestellt; die Neuausfertigungen der Urkunde, zu denen thatsächliche Veränderungen den Anlaß gaben, erfolgten unter dem früheren Datum. Für die älteste Ausfertigung und mithin auch wohl die einzige, auf die das Datum wirklich paßt, möchten wir die nachstehende halten, die aber wahrscheinlich gar nicht zur Vollziehung gelangt ist; darauf deutet das*  
 15 *Fehlen der Siegel sowie der Umstand, daß eine Verschreibung von Zinsen auf Dresden und Oschatz sonst nicht bekannt ist. — Vergl. Ermisch im Neuen Archiv für sächs. Gesch. 19, 193 ff.*

Wir Wenczlaw von Coldicz, Albrecht, Thime und Gurge gebrudere hern dasselbins bekennen offenbar vor uns und alle unsere erben, das wir den hochgeborenen fürsten, hern Wilhelm marcgrafen zu Meissen und lantgraffe in Doringen, hern Balthasar  
 20 sienem brudere und yren erbin unsern lieben gnedigen herren recht und redelich schuldig sein sechs túsunt schok und acht hundert schok groschin Friberger muncze, der sie uns gereyte tzwey túsunt schok und acht hundert schok nūczlich betzalt und auff send Mertins tag der schirste kommet tzwey tusunt schok wol vorbürget und tzwey tusunt schok an yren steten Dresden und Oschatz vormacht und uns auff die tzwey tusunt schok  
 25 tzwey hundert schok tzinsses ierlichen an denselbin steten vorschriben habin bis also lange, daz sie uns die tzwey tusunt schok gegeben und betzalen, als hernach geschriben stet. Und also habin sie uns der czwey túsunt und acht hundert schoke wol und nūczlich betzalt und vormacht, daz uns wol genūget. [2] Vor die egenanten summen geldis sechs tusunt und acht hundert schok groschin Friberger muncze und vor funff hundert  
 30 schok Friberger muncze, die sie zu Ileburg vorbawen sullen, als hernach geschrebin stet, wir in mit guter wissen und vorrate unser freunde und manne zu eynem pfande ingeantwertit und ingesaczt habin unser vesten Ileburg haws und stad mit allen gerichtin, rechten, manscheften, lehen geistlichin und werltlichen, mit furwerken, mit bawmgarten, dorffern, tzinssen, geschossen, beten, gulden, korngulden, gevellen, angefallen, mit mōlen,  
 35 ackern, wisen, czollen, geleyten, wassern flissenden und stehenden, vischeryen, werden, welden, holczern, puschen, heyden, iayt, czydelweyde und nemlich mit allen sienen zugehorungen besucht und unbesucht, wie die namen habin ader gehabin mūgen, nichtis nicht ausgenomen, als daz allis unser vater selliger an uns bracht und gehabt hat. Dasselbe unser slos Ileburg sie ouch mit allen nūczen und tzugehorungen, also vor genant  
 40 sted, inne habin und gebruchen sullen ane allen abeslag, alle die weile wir dazselbe